



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Demem fuis daz du ich wendest
 gevangen. **N**icht were wol
 zu tun dem der so wol mach:
 ist daz du machst. Auch du
 tu wol. **N**icht sprich zu sei-
 nem freunde. ge vnd kun
 her wider. vnd morgen
 wil ich dir geben: wen du
 zu hant mache gegeben
Nicht betrachte demem
 freunde pöses: wen er in
 dich getruwet. **N**icht
~~we~~ **W**er ruge wyder keine
 menschen umb sust: wen
 er dir maß vbel hat ge-
 tan. **N**icht habeliep den
 vngerechten: noch volge
 nach seinen wegen. wem
 ein gnawen ist dem herre
 aller betriger: vnd mit
 den einueldigen ist kein
 geböse. **A**rmut ^{von} de herre
 ist in dem ~~hau~~ hause des
 pösen: aber dy wohnungen
 der gerechten werde ge-
 segent. **D**y betriger er
 betrewget: vnd den senft-
 mütigen genade er der
 peütet. **E**re besitze dy wey-
 sen: aber der torechte freud
 ist vorseckung. **D**as.

Hört bynder **in. capitel.**
 dy zucht des vaters:
 vnd vornemet. so daz
 ir kummet kluckheit. **G**ute
 gabe gib ich ~~we~~ auch. mein
 e nicht vorlasset. wem
 auch ich meines vaters
 sun noch eyn iunger: vnd
 eyn eingeporner vor mei-
 ner muter: vnd larte mich
 vnd sprach. **E**mpfah die
 herze meine wort: vnd
 behüte meine gepot vnd
 du lebest. **B**esize weyßheit.

besize kluckheit: **N**icht vor-
 gib noch neyge dich von den
 worten. meines mundes. **N**icht
 lasse sy vnd sy behütet dich:
 habe sy lip vnd sy behelset
 dich. **A**neuanck der weyßheit.
Besize weyßheit vnd in alle
 deine besizunge gewinne
 kluckheit. **D**er wische sy vnd
 derhöhen wirt sy dich: **G**er sam-
 et wirt du von ir: wen dy sy
 vnmehelset: geben wirt sy
 demem haupt merung der
 genaden: vnd ein edle krone
 wirt dich beschirmen: höre
 mein sun: vnd empfah mei-
 ne wort: so daz gemeret
 werden deine jar des lebens:
Der weyßheit weck wil ich
 dir zeygen: furen wil ich dich
 durch dy steige der gleich-
 heyt: wen du in dy selben
 ein gest. nicht werden gepei-
 niget dem critte: vnd laufen
 de nicht wirt du haben vor-
 sernusse. halde zucht nicht
 lasse sy. behüte sy. wen sy ist
 dem leben. **N**icht habege-
 luyt in den steigen der pösen
 nicht gevalle dir. der weg
 der pösen. **F**leuch von im
 noch nicht wander durch
 in. neyge dich vnd vorlasse
 in. wem nicht schlaffen sy.
 sy am demme vbel noch nicht
 wirt gezucket der slaf von
 in. **S**o vordryge demme. **D**az
 proessen si der possheit: vnd
 den wein des lasters sy trink-
 en. **A**ber der gerechte weck-
 als ein liecht glenzende für
 zeuhet: vnd wechset vnz